

Gravelottestr. 28
47053 Duisburg
Telefon 02 03 / 98 52 41 99
kreisverband@dielinke-du.de
www.dielinke-duisburg.de
Stadtparkasse Duisburg
IBAN: DE04 3505 0000 0227 0063 68
BIC: DUIDE33XXX

Duisburg, den 02.06.2022

Begründung des Antrags auf Änderung der Kreissatzung §7 Absatz (2) und Absatz (4); Autor: Matthias Brachvogel

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

Nach 2 anstrengenden Wahlkämpfen (für einige von uns mit den Betriebsratswahlen sogar 3 Wahlkämpfe), steht die Wahl des neuen Kreisvorstandes an. Dieser muss vor allem in den kommenden 2 (Europawahl) bzw. 3 Jahren (Bundestags- und Kommunalwahl) Auf- und Basisarbeit leisten. Unsere Ergebnisse sind leider alle hinter unseren Erwartungen zurück geblieben, auch wenn viele Genoss:innen viel Zeit und Mühe investiert haben. Trotz unserer sehr dünnen Personaldecke konnten wir doch so einiges im Wahlkampf bewältigen. An der Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle Freiwilligen und Helfenden.

Mit der angesprochen dünnen Personaldecke möchte ich auch ein Thema für den nächsten Kreisparteitag und Wahl des Kreisvorstandes ansprechen:

Mit der letzten Wahl des Kreisvorstandes wurde eine Vergrößerung des KV beschlossen mit der Hoffnung, die Last und die viele Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen. Die letzten beiden Jahre haben leider gezeigt: Das hat nicht funktioniert. Ein Großteil der Arbeit ist an einigen wenigen Genoss:innen hängen geblieben, die sehr viel Energie und auch sehr viel ihrer Freizeit in die Partei und den Wahlkampf gesteckt haben. All die Erfahrungen der letzten 2 Jahre haben für mich deutlich gemacht: Wir müssen uns nicht nur anders aufstellen, wir müssen auch unsere Arbeitsweise ändern.

Derzeit besteht der KV Duisburg aus 15 Mitgliedern, 5 Geschäftsführende und 10 Beisitzer:innen, jeweils quotiert. Mit der Größe dieses Gremiums war es teilweise schon schwer, eine Beschlussfähigkeit herzustellen. Einige Genoss:innen sind aus erklärten und nachvollziehbaren Gründen dem KV ferngeblieben. Es gibt immer Situationen, die es einem temporär oder dauerhaft nicht mehr ermöglichen am KV teilzunehmen – wir sind alle nur Menschen. Jedoch gibt es auch Genoss:innen, die schlicht nicht mehr auftauchen, wochenlang nichts von sich hören lassen oder aber auch seit über einem Jahr nicht aufgetaucht sind. So kann ein Gremium nicht zuverlässig arbeiten, so frustriert die Arbeit vor allem, wenn man immer wieder feststellen muss, dass fast oder sogar mehr als die Hälfte der KV-Mitglieder nicht zu den Sitzungen kommen. Da hilft auch ein großes Gremium nicht weiter. Zumal: Niemand muss KV-Mitglied oder gar Sprecher:in sein, um aktiv zu werden, um sich zu beteiligen, sich einzubringen. Unterm Strich ist sowohl der Geschäftsführende-, als auch der

Gesamtkreisvorstand ein Verwaltungs- und Koordinationsgremium. Und: die Sitzungen sind zu 99,5 % öffentlich. Jeder kann vorbeikommen, jeder kann sich beteiligen, jeder ist herzlichst eingeladen, auch an den Sitzungen teilzunehmen und sich einzubringen. Und von meiner Seite aus kann ich sagen: Ich würde es mir herzlichst wünschen, mehr Genoss:innen bei uns willkommen zu heißen.

Deswegen möchte ich folgenden Vorschlag machen: Wir verkleinern den Kreisvorstand. Wir brauchen für die Verwaltung keine 15 Leute, wir brauchen da vor allem Menschen, die sich regelmäßig in die Sitzungen setzen möchten und können, damit wir die rechtliche Grundlage durch Beschlüsse für unsere Arbeit schaffen können. Aus Erfahrung kann ich auch sagen: In 9 von 10 Fällen sind die Beschlüsse einstimmig angenommen. Will sagen: Niemand mit einem guten Vorschlag, einer guten Idee, wird von uns abgewiesen, solange sie im Sinne der Partei und ihrem Programm stehen.

Meine Idee wäre es, den Geschäftsführenden Kreisvorstand auf 3 Personen zu verkleinern (2 Sprecher*innen und ein(e) Schatzmeister*in) und auch die Beisitzer auf 6 Personen (ebenfalls quotiert) zu reduzieren. Das erleichtert uns die Arbeit und baut und selbst auferlegte Bürokratie ab. Denn: Weder Landes- noch Bundessatzung schreiben die Größe des KV vor, auch nicht des Geschäftsführenden Kreisvorstandes. Hier ist unsere eigene Satzung maßgebend, deren Inhalt ihr, Liebe Genossinnen und Genossen, festlegt. Um dies zu ändern benötigt es eine 2/3 Mehrheit auf einem Kreisparteitag. Gerne möchte ich diesen Änderungsantrag stellen und bitte euch um eure Unterstützung.

Zusätzlich zur Verkleinerung des KV möchte ich eine weitere Änderung in der Arbeitsweise vorschlagen: Wir suchen uns immer Leute (oder freuen uns wenn diese den Weg zu uns finden) die „Expert:innen“ in einem Bereich sind. Aber man sucht sich keine cleveren Menschen um ihnen zu erklären, was sie machen sollen, man sucht sich clevere Menschen, damit diese einem sagen, was man machen soll. Und auch wenn ich wahrlich kein Freund des Kapitalismus bin: Steve Jobs hat mit dieser Aussage recht. Ich glaube viele von uns, vor allem aber auch die jüngeren, sind in diese Partei gekommen, weil ihnen bestimmte Sachen auf dem Herzen liegen, weil es Themen gibt, die Ihnen unter den Nägeln brennen, zumindest war es bei mir so. Lassen wir die Leute ihre Themen auch bespielen. In den letzten Monaten hatte ich immer mehr das Gefühl, das alles was mit Parteiarbeit zusammenhängt für viele mehr Last und Pflicht geworden ist. Aber es ist unsere Freizeit, die neben unserem Berufs- und Privatleben rar gesät ist, die wir für die Partei opfern. Und diese Arbeit sollte auch Freunde bringen. Und die habe ich eher, wenn ich mich mit Themen beschäftigen und auseinandersetzen kann, die mir persönlich am Herzen liegen. Lange Rede, kurzer Unsinn: Lasst uns die ehemaligen Arbeitskreise in neuer Form auferlegen. Lasst uns „Teams“ für einzelne Themen gründen, in denen auch wirklich nur ein Themenfeld behandelt wird. Umweltschutz, LGBTQI*, Wohnen, Geflüchtete – die Teams können so vielfältig sein wie unser Parteiprogramm. Aber: das funktioniert nur, liebe Genossinnen und Genossen, wenn auch IHR mit aktiv werdet. Der KV soll an der Stelle nur eine Expert:in für ein Themenfeld benennen, die die Verantwortung für dieses Thema übernimmt. Und jeder der sich denkt: Ja, das Thema finde ich super, da möchte ich mich einbringen, ist dann herzlichst eingeladen, aktiv mitzuarbeiten. Von Infoständen zu Kundgebungen, von Werbeaktionen oder auch der digitalen Welt, eurer Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt. Bei kleineren Sachen kann das TEAM direkt aktiv werden, entstehen Kosten oder bei größeren Aktionen kann das TEAM seinen Plan, sein Anliegen im KV vorstellen wo dann der Beschluss gefasst wird und mit koordiniert wird.

Lasst und Partei- und politische Arbeit wieder attraktiv machen, lasst uns selbst wieder für unsere Arbeit neu begeistern, dann finden wir vielleicht auch wieder mehr Menschen, die mit aktiv werden wollen. Lasst uns unsere Vielfältigkeit als Chance stärker nutzen, eine Partei nicht nur der Vielen sondern auch für die Vielen zu werden.

Nach den letzten Wahlergebnissen ist denke ich klar: Es muss etwas passieren! Darum lasst uns die Gelegenheit nutzen, uns neu aufzubauen, damit wir bei den kommenden Wahlen wieder mit besseren Ergebnissen rechnen können. Daher bitte ich um eure Unterstützung: für meine Antrag, für meine Vorschläge. Und: werdet mit aktiv, bringt euch ein, lasst uns gemeinsam arbeiten. Für ein besseres, soziales und gerechtes Duisburg.

Glück Auf!

Matthias Brachvogel; Stellvertretender Kreissprecher DIE LINKE.Duisburg